

**Energy**

**Kaminöfen mit Wasserheizkessel**

**Gebrauchs- und  
Wartungsanleitung**

**Energy 75  
Energy 85**

**KAMINE UND ÖFEN**  
**CLAM**

**mit Feuer Heizen**

**CE**



# Präsentation

**Sehr geehrter Kunde,** hiermit möchten wir Ihnen für die Wahl unseres Produktes danken. Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der Inbetriebnahme sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für die sachgerechte Verwendung, Inbetriebnahme, Reinigung, Wartung usw.

Der Anleitung liegen ferner die Garantie bei sowie zwei Bescheinigungsformulare für:

## **SACHGERECHTE INSTALLATION ERFOLGTE ABNAHMEPRÜFUNG**

Diese Bescheinigungsformulare sind jeweils nach Installation und Abnahme auszufüllen und zu unterzeichnen. Davon bleibt eine der beiden Bescheinigungen als fester Bestandteil bei der Anleitung, während die andere gemeinsam mit dem Garantieschein beim Hersteller eingeschickt werden muss.

Heben Sie diese Anleitung bitte sorgfältig an einem geeigneten Ort auf und legen Sie das Handbuch auch dann nicht ungelesen beiseite, wenn Sie bereits Erfahrung mit ähnlichen Geräten haben sollten. Eine kurze Lektüre kann Ihnen im Weiteren viel Zeit und Mühe sparen.

**Kleben Sie bitte hier das Etikett Ihres Kaminofens ein**

## **-1- Inhalt**

	Präsentation	S.
1	Inhalt	S.
2	Anleitung zum Handbuch	S.
3	Kenndaten	S.
4	Technische Daten	S.
6	Gebrauchsanleitung	S.
10	Wartung	S.
11	Abbruch der Anlage	S.
12	Betriebsstörungen und Abhilfe	S.
	Notizen	S.
	Anhang	S.

**Dieses Handbuch ist ausschließlicher Besitz der Firma CLAM. Jede auch auszugsweise Vervielfältigung ist untersagt.**

## 2- Anleitung zum Handbuch

- Dieses Handbuch wurde vom Hersteller verfasst und ist fester Bestandteil des Kaminofens.
- Die darin enthaltenen Informationen richten sich sowohl an nicht weiter qualifiziertes (unerfahrenes) Personal als auch an Fachpersonal.
- In diesem Handbuch wird der Verwendungszweck definiert, für den der Kaminofen gebaut wurde, und es enthält alle erforderlichen Informationen, um seine sichere und fachgerechte Installation und Verwendung zu gewährleisten.
- Weitere technische Informationen, die in dieser Anleitung nicht enthalten sind, sind fester Bestandteil der technischen Unterlagen, die von der Genossenschaft CLAM - soc. coop. an ihrem Sitz verwahrt werden.
- Die beständige Einhaltung der enthaltenen Normen garantiert die Sicherheit von Betreiber und Gerät, den wirtschaftlichen Betrieb und eine lange Lebensdauer.
- CLAM – soc. coop. erklärt hiermit, dass der Kaminofen den gesetzlichen Bestimmungen entspricht, in denen folgende Normen und Richtlinien umgesetzt werden:
  - **EN 13229** Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe - Anforderungen und Prüfungen.
  - **Richtlinie 89/336 EWG** (EMV-Richtlinie) i.d.g.F.
  - **Richtlinie 2006/95 EWG** (Niederspannungsrichtlinie) i.d.g.F.

### **Bei der Installation sind sämtliche nationalen und lokalen Vorschriften sowie die europäischen Normen zu erfüllen.**

- Die von CLAM – soc. coop. vorgenommene, genaue Risikoanalyse hat die Beseitigung der meisten Gefahren ermöglicht. Dennoch sind die in diesem Dokument enthaltenen Anweisungen genau zu befolgen, bevor jede Art von Eingriff vorgenommen wird.
- Diese Anleitung ist vor Installation, Inbetriebnahme und jeder Art von Eingriff am Kaminofen sorgfältig zu konsultieren.
- Heben Sie dieses Handbuch auf und sorgen Sie dafür, dass es stets in der Nähe des Kaminofens bereit liegt.
- Während des Garantiezeitraums darf keine Komponente verändert oder durch andere nicht originale Teile ersetzt werden, andernfalls verfällt der Garantieanspruch.
- Pläne und Zeichnungen sind zur Veranschaulichung beigelegt. Der Hersteller kann im Rahmen seiner ständigen Entwicklungs- und Aktualisierungstätigkeit unangekündigte Änderungen am Produkt vornehmen.
- Diese Anleitung ist über die gesamte Lebensdauer des Kaminofens aufzuheben. Sollte es verloren gehen oder zerstört werden, fordern Sie beim Hersteller unter Angabe der Kenndaten des Kaminofens eine Kopie davon an (der Preis wird vom Hersteller festgelegt).
- Alle in dieser Anleitung aufgeführten Maße sind in mm.
- **Bevor Eingriffe vorgenommen werden, den Kaminofen von der Stromversorgung ausstecken.**

---

## 3 - Kenndaten

Vor der Verpackung wird am Kaminofen eine Reihe von Etiketten angebracht, mit denen anhand von Seriennummer und Modell jedes hergestellte Exemplar eindeutig gekennzeichnet wird. Dabei handelt es sich um drei Arten von Etiketten die hier abgebildet sind:

**Nummer 1** enthält Seriennummer und Modell und ist auf der Außenhülle der Verpackung angebracht.

**Nummer 2** trägt Seriennummer und Modell und ist in die Fensterfolie eingegliedert, von der es abgezogen und auf Seite 1 in dieser Anleitung eingeklebt werden muss.

**Nummer 3** ist unter dem Aschekasten angebracht und enthält sämtliche Angaben und technischen Daten für Installateur und Wartungspersonal.

Um Zugriff auf Etikett Nummer 3 zu erhalten, ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1) Die Bodenplatte aus Gusseisen anheben und herausnehmen.
- 2) Den Aschekasten herausnehmen.
- 3) Das Etikett befindet sich auf dem abnehmbaren Deckel unter dem Aschekasten.

**Etikett (1)**

Seriennr.	Modell
-----------	--------

**Fensterfolie (2)**

KAMINE UND ÖFEN

CLAM

Mit Feuer Heizen

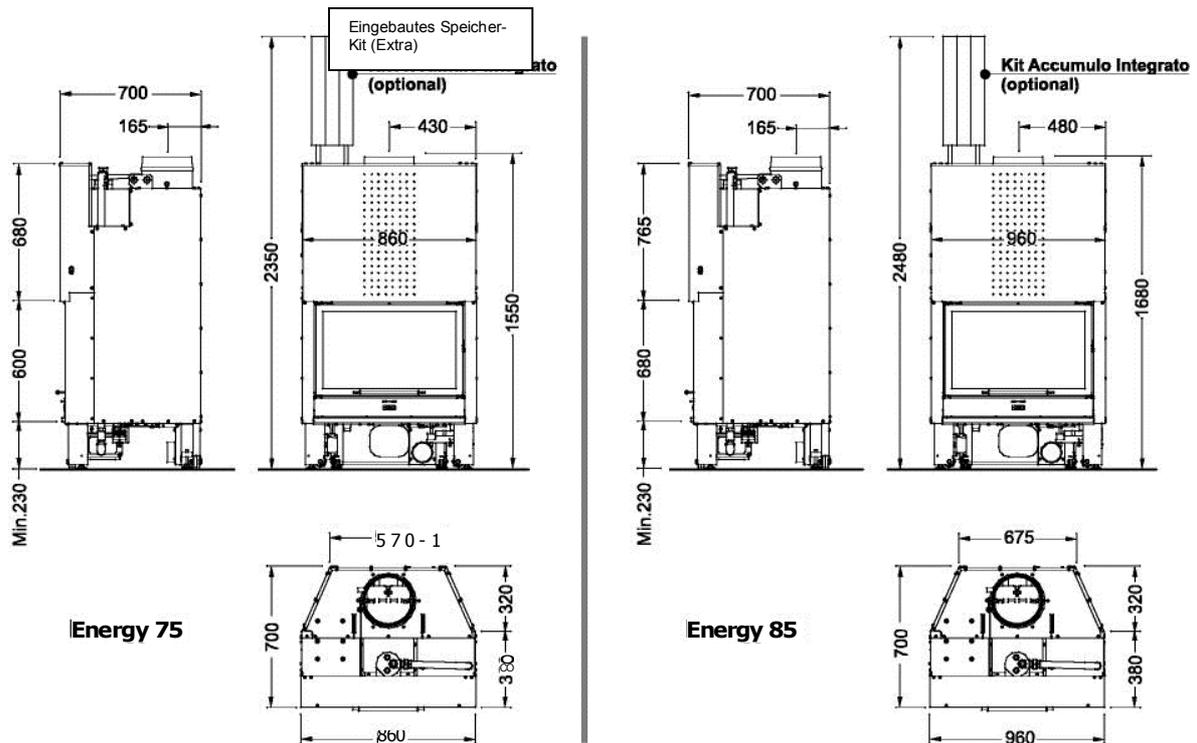
Dieses Produkt wurde während der Produktionsphase von akkreditierten Prüflabors auf Grundlage der strengsten geltenden Normen getestet und zertifiziert, um Ihnen maximale Sicherheit und Zuverlässigkeit zu garantieren.

Seriennummer:	<- Ablösen und im Gebrauchs- und Wartungshandbuch einkleben
Modell:	Ofentür aus Keramikglas, hitzebeständig bis 800°C
CLAM - CLAM Soc.Coop. Zona Industriale 06055 – Marsciano (PG) CE	Etikett vor dem ersten Anzünden entfernen.
Italienisches Produkt	

**Etikett (3)**

CE 11    Seriernr.	Nennheizleistung Wirkungsgrad Raumheizung Warmwassererzeugung
CLAM CLAM Soc.Coop. Zona Industriale 06055 – Marsciano (PG)	
Typ	gemessenes CO (bei 13% Sauerstoff)
Modell	Wirkungsgrad
EN 13229	Max. zulässiger Betriebswasserdruck
Dieses Gerät ist für intermittierende Verbrennung geeignet	Elektrische Nennleistung
Gebrauchsanleitung sorgfältig lesen	Nennspannung
Nur empfohlene Brennstoffe verwenden	Nennfrequenz

## 4- Technische Daten



Die Werte wurden entsprechend der Norm **EN 13229:2006** (Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe - Anforderungen und Prüfungen) vom Prüflabor IMQ Primacontrol gemessen.

### Energy 75

**CLAM.F.L.20.AQ – CLAM.F.L.24.AQ: Prüfbericht CPD-10-024**

### Energy 85

**CLAM.F.L.22.AQ – CLAM.F.L.28.AQ: Prüfbericht CPD-10-025**

#### CLAM.F.L.24.AQ

Testbeschickung: 6,2 kg Buchenholz;  
5 Klötze mit Länge 30±3 cm  
Primärluftventil zu 20% geöffnet

#### CLAM.F.L.28.AQ

Testbeschickung: 7,1 kg Buchenholz;  
5 Klötze mit Länge 30 cm  
Primärluftventil zu 10% geöffnet  
Öffnung Luftlöcher Scheibenreinigung 2 mm

### Werte

	Energy 75 CLAM.F.L.24AQ	Energy 85 CLAM.F.L.28AQ
Nennheizleistung	24 kW	28,5 kW
(Direkt) ans Wasser abgegebene Heizleistung	16 kW	18 kW
An die Umgebung abgegebene Heizleistung	8 kW	10,5 kW
Gesamtwirkungsgrad	82 %	83,5 %
Beheizbares Volumen	680 m <sup>3</sup> *	800 m <sup>3</sup> **
Beheizbare Fläche	240 m <sup>2</sup> **	280 m <sup>2</sup> **
Brennstoff	Holz	
Holzverbrauch	6,2 kg/h	7,1 kg/h
Zug	12 Pa	11 Pa
Rauchtemperatur	277 °C	244 °C
Rauchdurchsatz	19,3 g/s	21,2 g/s
CO-Gehalt bei 13% O <sub>2</sub>	0,12 %	0,10 %
Höchster zulässiger Betriebsdruck	1,5 bar	
Brennluftzufuhröffnung	ø 100 mm	
Rauchaustritt	ø 250 mm	
Anschluss Heizungsanlage	1"	
Anschluss Sicherheitskühler	1/2"	
Wassermenge	42 l	50 l
Spannung / Frequenz Netzstrom	220-240 V / 50 Hz	
Oberfläche Brennplatte	0,33 m <sup>2</sup>	0,39 m <sup>2</sup>
Nettogewicht	297 kg	346 kg

\* Bei einem Energiebedarf von 35 W pro m<sup>2</sup>

\*\*Bei einer Raumhöhe von 2,8 m

## - 6- Gebrauchsanleitung

In diesem Kapitel werden die Anweisungen für den sachgerechten Gebrauch des Kaminofens erteilt. Zur Gewährleistung eines guten Wirkungsgrads des Kaminofens unter Wahrung der Sicherheit empfiehlt es sich, einige Empfehlungen des Herstellers CLAM zu befolgen. Der Betrieb des Kaminofens ist zwar extrem einfach, dennoch empfiehlt es sich, stets das Handbuch zu Rate zu ziehen, bevor Eingriffe jeder Art vorgenommen werden.  
Handhabung und Änderung der Parameter dürfen **AUSSCHLIESSLICH** von **ERWACHSENEN** vorgenommen werden.

Der Kaminofen wird ausschließlich mit Holz betrieben und ist für die Versorgung von Heizungsanlagen im Wohnbereich sowie gegebenenfalls für die Warmwasserbereitung ausgelegt.

Er verfügt über eine große Brennkammer, die im vorderen Bereich von einer nach oben verschiebbaren Tür abgesperrt ist, welche aus bis über 800°C hitzebeständiger Glaskeramik besteht.

Während des Betriebs muss diese Schiebetür für eine optimale Steuerung der Verbrennung und Heizleistung stets ganz geschlossen bleiben, denn so kann das Bypassventil für den Rauch wirken, das diesen durch den Wärmetauscher im Innern der Abzugshaube führt. Wird die Tür (**Abb. 46**) zum Nachlegen von Holz angehoben, werden Bypass- und Rauchventil automatisch geöffnet, sodass der Rauch direkt in den Abzug im hinteren Teil des Kaminofens aufsteigen kann, damit das Austreten von Rauch aus der Tür verhindert wird.

**ACHTUNG:** Es ist stets zu vermeiden, die Ofentür einen Spalt offen zu lassen, damit es nicht zur sogenannten „Zugwirkung“ kommt, denn diese birgt die Gefahr einer Überhitzung der Struktur mit Beschädigungen von Gehäuse, elektrischen und hydraulischen Teilen.

**PRIMÄRE VERBRENNUNGSLUFT:** Die Luft tritt über die zuvor ins Freie verlegte Zufuhröffnung ein und strömt teils zur Brennpfanne, wodurch die Verbrennung des Holzes gefördert wird.

**SEKUNDÄRE VERBRENNUNGSLUFT:** Der restliche Teil der Verbrennungsluft steigt zur Abzugshaube auf und strömt von dort in die Brennkammer, nachdem sie in den Wärmetauschern aufgeheizt worden ist, sodass eine Nachverbrennung erzeugt wird.

### REGELUNG DER VERBRENNUNGSLUFT

Der Zustrom von Verbrennungsluft in die Brennkammer wird über das motorisierte Ventil (**Abb. 47**) gesteuert, dessen Öffnung (stufenlose Regelung von 0 bis 100%) entweder automatisch (in Funktion der Wassertemperatur im Innern des Kaminofens) oder manuell (zur Regelung von Intensität und Dauer des Verbrennungsvorgangs) erfolgen kann.

Falls ein Alarm für überhöhte Wassertemperatur oder überhöhten Wasserdruck auftritt, wird das Ventil auf jeden Fall automatisch gesteuert (geschlossen), um den Eintritt von Verbrennungsluft auf das Minimum zu reduzieren.

Auch bei der Anforderung von Warmwasser wird das Ventil automatisch geregelt, damit die Verbrennung optimal auf die Warmwasserbereitung eingestellt wird.

Abb. 46

Valvola fumi – Rauchventil

Valvola By-pass – Bypass-Ventil

Aria lavaggio vetro – Scheiben-Reinigungsluft

Aria lavaggio laterale – Seitliche Reinigungsluft

Aria secondaria preriscaldata – Vorerhitzte Sekundärverbrennungsluft

Aria primaria – Primärverbrennungsluft

Cassetto ceneri – Aschekasten

Preso d'aria esterna – Externe Luftzufuhr

Valvola motorizzata – Motorisiertes Ventil

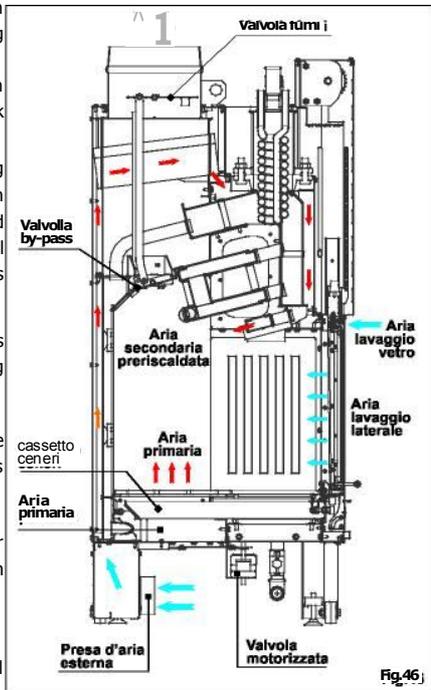


Fig.46

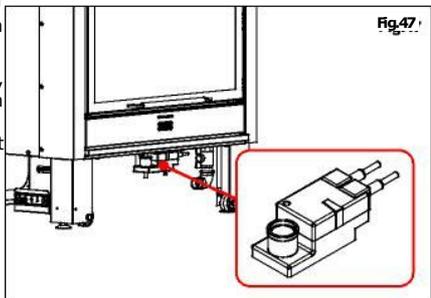


Fig.47

## 6.1 - Inbetriebnahme

VOR Inbetriebnahme des Kaminofens sind einige wichtige HINWEISE zu beachten:

- Der Aschenkasten muss sauber sein (siehe Reinigung des Aschekastens im Kapitel Wartung).
- Der Kaminofen darf keine beschädigten Teile oder Elemente aufweisen, die zu Gefahren während des normalen Betriebs führen könnten.
- Für eine optimale Verbrennung muss das Holz gut abgelagert und getrocknet sein, und stets mit lebhafter Flamme verbrennen, d.h. die Verbrennung ohne Flamme ist zu vermeiden.
- Kein besonders harzhaltiges Holz oder kunststoffhaltige, umweltschädliche Stoffe verbrennen, denn dies kann zu Verstopfungen von Wärmetauscher und Rauchfang führen.
- Es ist nicht zu empfehlen, eine einzige Großbeschickung vorzunehmen. Die Höchstmengen an Holz pro Stunde zur Verbrennung sind unter den technischen Daten in der hierfür vorgesehenen Tabelle angegeben. Diese Mengen sind in zwei oder drei Ladungen zu unterteilen.

### HINWEISE:

- Der Kaminofen darf **NICHT** als Ofen zur Müllverbrennung verwendet werden, sondern darf nur mit dem empfohlenen Brennstoff (Holz) verwendet werden.
- Die Verwendung von Alkohol, Benzin oder anderen leicht entzündlichen Stoffen zum Starten der Verbrennung ist

### VERBOTEN.

- Entzündliche Stoffe **dürfen NIE** in der Nähe des Kaminofens aufbewahrt werden, um Brand- und/oder Explosionsgefahr zu vermeiden.
- Bei Bränden des Kaminofens oder des Rauchfangs den Kamin **SOFORT** abschalten und die Ofentür **SCHLIESSEN**, damit die Verbrennung nicht weiter angefacht wird. Die Feuerwehr rufen.
- **Das Feuer NIE mit Wasser löschen.**
- Während des Betriebs werden **SCHEIBE** und **TÜRGRIF** sehr heiß, weshalb ein Kontakt (ohne persönliche Schutzausrüstung) zu schweren Verbrennungen führen kann. Darauf sind **ALLE PERSONEN** im Haushalt, vor allem **KINDER**, hinzuweisen.
- Den **Betrieb** des Kaminofens bei Pannen oder Betriebsstörungen **unterbrechen**.

## - 6- Gebrauchsanleitung

**WICHTIG:** Beim Anzünden muss der zweipolige ON-/OFF-Schalter auf ON gestellt werden.

Zum Anzünden des Kaminofens diesen mit einer nicht übermäßigen Menge kleinformatischen und trockenen Holzes beschicken und das Feuer anzünden, wobei die Ofentür offen gelassen wird, um die für den Verbrennungsbeginn erforderliche, größere Luftzufuhr zu gewähren.

Danach wird die Ofentür bis auf einen Spalt von ca. 4-6 cm geschlossen: dies führt zu einer starken Steigerung der Luftzufuhrsgeschwindigkeit (die Zugwirkung), sodass eine Überversorgung des Verbrennungsvorgangs stattfindet, wodurch die komplette Entzündung des Holzes gefördert wird. Diese Phase darf jedoch **nur wenige Minuten** dauern (ca. 4 min.), danach muss die Ofentür vollständig geschlossen werden.

Wie bei jeder Art von Ofen muss das erstmalige Anzünden progressiv und langsam erfolgen, um einen Thermoschock und zu starke Wärmedehnung von Gusseisen- und Stahlteilen zu vermeiden. Bei den ersten Anzündvorgängen können aufgrund von Verarbeitungsrückständen und/oder durch die Erhitzung verursachte Verdampfung Gerüche entstehen. Dies gibt sich nach einer kurzen Zeit der Verwendung.

## 6.2 - Einstellung der Luft zur Scheibensäuberung

Es ist normal, dass sich während es Betriebs an der Scheibe Verbrennungsrückstände ablagern. Dafür hat **CLAM** ein automatisches Reinigungssystem eingeführt. Ein verstellbarer Luftstrom sorgt während des Normalbetriebs des Kaminofens für die kontinuierliche Säuberung der Scheibe. Zum Einstellen dieses Luftstroms muss die Ofentür ganz abgesenkt und der Türflügel mit dem mitgelieferten Schlüssel geöffnet werden. Mit einem Kreuzschlitzschraubendreher die drei Schrauben an der Oberseite des Flügels (**Abb. 48**) lockern und das Gitter zur Einstellung der Öffnungen nach **links** verschieben, um **stärkeren** Luftstrom zu erhalten, bzw. nach **rechts** um den Luftstrom zu **verringern**.

## 6.3 - Regelung des Zugs

Der Kaminofen Energy verfügt über eine Vorrichtung zur Regelung des Zugs. Diese Einstellung wird mit der Inbusschraube vorgenommen, die sich oberen linken Teil der Brennkammer befindet und die nur mit ganz geöffnetem Türflügel zugänglich ist (**Abb. 49**).

Je nach Drehrichtung:

**Stärkerer Zug:** Schraube im Uhrzeigersinn (+)

**Geringerer Zug:** Schraube gegen Uhrzeigersinn (-)

### Abb. 48

Antina- Flügel

## 6.4 - Programmierung an der LCD-Bedientafel

Die Schalttafel mit hintergrundbeleuchtetem Grafik-LCD stellt die Bedieneroberfläche dar, an der die Betriebsparameter des Kaminofens angezeigt und seine Betriebsarten eingestellt werden.

Abb. 50

**1** LC-Grafikdisplay mit Hintergrundbeleuchtung für die Anzeige

**2/3** Tasten zum Scrollen der Seiten, zur Änderung der Einstellungen und (bei gleichzeitiger Betätigung) zum Verlassen der Menüs

**4** Taste zum Aufrufen der Menüs, zur Aktivierung der Änderungsmodus und zur Bestätigung der Änderung.

**5** Warnton für Alarmer und Betriebsstörungen.

Die erste Anzeigeseite enthält folgende Angaben:

Auf der ersten Zeile werden Datum und Uhrzeit angezeigt.

Auf der zweiten Zeile die Wassertemperatur im Kaminofen (**WasserT.**-T.Acqua).

Auf der dritten Zeile wird der Wasserdruck im Kaminofen (**WasserD.** - P.Acqua) angezeigt, jedoch nur falls die Installation mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß vorgenommen und zusätzlich ein Druckgeber (Extra) eingebaut worden ist, andernfalls wird der Druckwert durch die Angabe **OffenesA.** (VasoA. - offenes Ausdehnungsgefäß) ersetzt.

Auf der vierten Zeile werden die Einstellung des Primärluftventils (**A**= automatisch, **M** = manuell) und der Öffnungsgrad des Ventils (**XX%**) angezeigt.

Die fünfte Zeile enthält 5 Kästchen, in denen Symbole mit folgender Bedeutung erscheinen können:

- ox = Umwälzpumpe läuft.
- takF.** = Flusswächter fordert Brauchwasser an (falls das Extra-Kit CS installiert worden ist) oder ...
- i B.** = Speichererhitzer fordert Brauchwasser an (falls das Extra-Speicherkit installiert worden ist).
-  **C.** = Das elektronische Steuergerät des Kaminofens gibt die Zustimmung für den Betrieb des Gasheizkessels (falls vorhanden) zur Erhitzung bzw. Erzeugung von Warmwasser.
-  **I.** = Betriebsart Winter (Heizung + Warmwasser), oder
-  **E.** = Betriebsart Sommer (nur Warmwasser).
- 1/3** = Seitenanzeige (S. eins von drei).

Frei. 18. Sept. 2009 08:37	
WasserT. =	49C
+WasserD. =	1,5Bar
A/Öff.Luftv. =	80 %
OffenA.	
M->	
<b>TF.</b>	<b>C.&gt;X&lt;I1/3</b>
<b>iB</b>	CIFE.

Mithilfe der Tasten 1 und 2 ( ) können alle drei Anzeigeseiten gescrollt werden.

Die zweite Anzeigeseite enthält folgende Angaben:

Auf der ersten Zeile wird der Zustand des 3-Wege-Ventils „Brauchwasser“ angezeigt. Das Erleuchten des betreffenden Symbols zeigt an, dass das Ventil in Richtung „Brauchwasser“ geschaltet ist.

Auf der zweiten Zeile wird der Zustand des 3-Wege-Ventils „Heizung“ angezeigt. Das Erleuchten des betreffenden Symbols zeigt an, dass das Ventil in Richtung „Kaminofen“ geschaltet ist.

Auf der dritten Zeile wird der Zustand des 2-Wege-Ventils „Brauchwasser Kaminofen“ angezeigt.

Das Erleuchten des betreffenden Symbols zeigt an, dass dieses Ventil geöffnet ist.

Auf der vierten Zeile wird der Zustand des 2-Wege-Ventils „Brauchwasser Gasheizkessel“ angezeigt.

Das Erleuchten des betreffenden Symbols zeigt an, dass dieses Ventil geöffnet ist.

3-W-V. Brauchwasser	
3-W-V. Heizung	
2-W.V. Brauchw.Kaminofen	
2-W.V. Brauchw.Heizkessel	2/3

<p>Auf der fünften Zeile wird angegeben, welche Seite angezeigt wird (zwei von drei). Die <u>dritte Anzeigeseite</u> enthält folgende Angaben: Auf der 1. Zeile wird die Wassertemperatur im Innern des Speichererhitzers angezeigt (<b>T.H2O Boil</b>). Diese Anzeige erfolgt nur, wenn das Speicherkit installiert worden ist (Extra). Auf der 2. Zeile steht der Spannungswert der Stromversorgung (<b>Netzspann.</b>) in Volt. Auf der 3. Zeile steht die Spannung des Pufferakkus (Akkuspann) in Volt. Diese Anzeige erfolgt nur wenn ein Pufferakku installiert worden ist (Extra) Auf der 4. Zeile wird die Restlaufzeit des Kochtimers angezeigt (<b>Kochtimer</b>) Auf der fünften Zeile wird angegeben, welche Seite angezeigt wird (drei von drei).</p>	<p>T.H2O Boil 53c Netzspann.=230 Akkuspann.=13,4 Kochtimer = 00:00 3/3</p>
--	--

**Achtung:** Die Hintergrundbeleuchtung des Displays erlischt automatisch 5 Minuten nach der letzten Tastenbetätigung und wird bei Betätigung einer beliebigen Taste wieder eingeschaltet.

### 6.4.1 - Einstellung der Betriebsart über Bedienermenü:

Mit der Taste **4** (SET) erfolgt der Zugriff auf die erste Seite des Bedienermenüs (1/15).

Mit den Tasten 2 und 3 ( ) können alle 15 Seiten des Bedienermenüs durchlaufen werden.

Auf allen Seiten wird zur Änderung der Einstellung zunächst die Taste 4 (SET) gedrückt, um die Betriebsart Änderung aufzurufen (das änderbare Feld wird daraufhin hervorgehoben), um danach mit den Tasten 2 und 3 ( ) die Einstellung vorzunehmen. Am Ende wird zur Bestätigung der Änderung erneut die Taste 4 (SET) gedrückt (nun ist das änderbare Feld nicht mehr hervorgehoben).

Um vom Bedienermenü zurück zur Anzeigeseite zu kehren, sind die Tasten 2 und 3 (<>) **gleichzeitig** zu betätigen.

Drei Minuten nach dem letzten Tastendruck kehrt das Display automatisch zur Anzeigeseite zurück.

Auf den ersten sechs Seiten des Bedienermenüs können Jahr, Monat, Tag des Monats und Wochentag sowie Uhrzeit mit Stunden und Minuten eingestellt werden.

**Achtung:** Diese Einstellungen sind notwendig (abgesehen von der korrekten Anzeige von Datum und Uhrzeit auf der ersten Anzeigeseite), damit das Steuergerät ggf. auftretende Alarmer gemeinsam mit Datum und Uhrzeit des Auftretens speichern kann. Diese Daten können (falls sie stimmen) eine Hilfe für den Wartungstechniker bei Auffindung und Beseitigung der Ursachen von Betriebsstörungen oder Anomalien sein.

<p>Einstellung Jahr: 2009 Einstell. Benutzer 01/15</p>	<p>Einstellung Monat: September Bedienerseinst. 02/15</p>	<p>Einstellung Datum: 29. Einstell. Benutzer 03/15</p>
<p>Einstellung Tag: Dienst. Einstell. Benutzer 04/15</p>	<p>Einstellung Stunden: 10: Einstell. Benutzer 05/15</p>	<p>Einstellung Minuten: :18 Einstell. Benutzer 16/15</p>

Auf der siebten Seite des Bedienermenüs kann zwischen der Betriebsart **Winter**, mit welcher der Kaminofen sowohl zur Heizung als auch zur Warmwasserbereitung genutzt werden kann, und der Betriebsart **Sommer**, mit welcher nur Warmwasser erzeugt wird, ausgewählt werden.

Die Betriebsart **Sommer** kann nützlich sein, um die Temperatur des Wassers im Kaminofen zur Verwendung für sanitäre Zwecke rasch zu steigern.

**Achtung:** Falls die Wassertemperatur im Kaminofen einen überhöhten Wert erreicht (10°C unter der Höchsttemperatur), wird die Steuerlogik auf jeden Fall das Wasser in den Heizkreislauf umleiten, um die überschüssige Wärme abzubauen, auch wenn ursprünglich die Betriebsart **Sommer** eingestellt worden ist.

Werkseinstellung = **Winter**.

Einstellintervall = **Winter ÷ Sommer**.

<p>Einstellung Betriebsart: Winter</p>
<p>BedienerEinstellung 07/15</p>

<p>Einstellung Betriebsart: * Sommer</p>
<p>BedienerEinstellung 07/15</p>

# -6- Gebrauchsanleitung

Auf der achten Seite des Bedienermenüs kann die **Anlauftemperatur der Pumpe** eingestellt werden. Wenn das Wasser im Kaminofen den eingestellten Wert erreicht, wird die Pumpe zur Versorgung der Heizanlage (oder zur Erzeugung von Warmwasser) aktiviert.

Werkseinstellung = **40 °C**.

Einstellintervall = **10 °C ÷ 70 °C**.

Diese Daten können (falls sie stimmen) eine Hilfe für den Wartungstechniker bei Auffindung und Beseitigung der Ursachen von Betriebsstörungen oder Anomalien sein.

Anlauftem- peratur Pumpe: 40c
-------------------------------------

Bedienereinstellung 08/15
---------------------------

Auf der neunten Seite des Bedienermenüs kann zwischen **Automatischer** Regelung der Öffnung des Primärluftventils (abhängig von der Wassertemperatur im Kaminofen) und **Manueller** Regelung (zur Einstellung von Intensität und Dauer der Verbrennung) gewählt werden.

Regelung Primärluftventil: Automatisch
--

Bedienereinstellung 09/15
---------------------------

Regelung Primärluftventil Manuell
---

Bedienereinstellung 09/15 ;
-----------------------------

**Hinweis:** Falls ein Temperatur- oder Druckalarm auftritt, wird das Ventil auf jeden Fall automatisch geregelt (d.h. automatisch geschlossen, um den Eintritt von verbrennungsfördernder Luft auf ein Minimum zu reduzieren). Auch bei Anforderung von Brauchwasser wird das Ventil auf jeden Fall automatisch geregelt, um die Verbrennung optimal auf die Erzeugung von Warmwasser einzustellen.

Werkseinstellung = **Automatisch**

Einstellungsintervall = **Automatisch + Manuell**

Auf der zehnten Seite des Bedienermenüs kann der Prozentsatz der **Manuellen Öffnung** des **Primärluftventils** eingestellt werden.

**Achtung:** Diese Einstellung wirkt sich nur dann auf den Öffnungsgrad des Ventils aus, wenn auf der vorigen Seite des Bedienermenüs die **Manuelle** Regelung der Ventilöffnung gewählt worden ist

Werkseinstellung = **100 %**.

Einstellungsintervall = **0 % ÷ 100 %**.

Manuell. Öffnen Primärluftventil:
--------------------------------------

<b>M 100 %</b>
----------------

Bedienereinstellung 10/15
---------------------------

Auf der elften Seite des Bedienermenüs kann der Warnton für Alarm oder Betriebsstörungen sowohl an der Bedientafel als auch am elektronischen Steuergerät des Kaminofens **aktiviert** bzw. **deaktiviert** werden.

**Hinweis:** Bei deaktiviertem Warnton wird bei einem **Temperaturalarm** wegen Erreichen der **Höchsttemperatur** oder einem **Druckalarm** wegen Erreichen des **Höchstdrucks** trotzdem der Warnton aktiviert, der für diese beiden grundlegenden Alarme nicht stumm geschaltet werden kann.

Alle anderen Alarme werden hingegen nur über eine visuelle Anzeige an der Schalttafel signalisiert, was natürlich weit weniger wirksam ist als der Warnton.

Werkseinstellung = **Aktiv**.

Einstellungsintervall = **Aktiv ÷ Nicht aktiv**

Einstellung Warnton Aktiv
---------------------------------

Bedienereinstellung 11/15
---------------------------

Einstellung Warnton Nicht Aktiv
---------------------------------------

Bedienereinstellung 11/15
---------------------------

Auf der zwölften Seite des Bedienermenüs kann ein Kochzeittimer (Stunden : Minuten) eingestellt werden, mit dem die Kochzeit für die Essenszubereitung gemessen werden kann, die restliche Timerzeit ist auf der dritten Anzeigeseite zu sehen.

Bei Ablauf der eingestellten Zeit erscheint auf der Bedientafel eine Signalisierungsanzeige mit dem Wortlaut **Kochzeittimer abgelaufen** und es wird ein Signalton ausgegeben (auch wenn der Warnton auf der vorigen Seite des Bedienermenüs deaktiviert worden ist), der durch Betätigen einer beliebigen Taste stumm geschaltet wird.

Signalton und Anzeige bleiben auf jeden Fall maximal 3 Minuten lang aktiv.

Werkseinstellung = **00:00**.

Einstellungsintervall = **00:01 ÷ 23:59**.

Einstellung Kochzeittimer: 00:00 (hh:mm)
--

Bedienereinstellung 12/15
---------------------------

Kochzeittimer Abgelaufen:
------------------------------

Auf der dreizehnten Seite des Bedienermenüs kann die **Temperatur** eingestellt werden, auf die das **Wasser im Boiler** erhitzt werden soll (falls das Extra-Speicherkit installiert worden ist). Bei laufendem Kaminofen wird das Wasser im Boiler während der „aktiven“ Phase erhitzt und diese Temperatur wird danach beibehalten.

Achtung: Die 13. Seite wird nur angezeigt, wenn das Extra-Speicherkit installiert worden ist.

Wasser- temperatur Boiler 65°C
---

Werkseinstellung = **65 °C**.

Einstellungsintervall = **10 °C ÷ 70 °C\*** (\*dieser Wert kann vom Installateur geändert werden).

Bedienereinstellung - 13/15
--------------------------------

<p>Auf der <u>vierzehnten Seite</u> des Bedienermenüs kann die Sprache gewählt werden, in der die verschiedenen Meldungen am Display der Bedientafel angezeigt werden sollen. Werkseinstellung = <b>Italienisch</b> Einstellungsintervall = <b>Italienisch–Englisch - Deutsch</b>.</p>	<p>Scelta Lingua: Italiano Impost. Utente – 14/15</p>	<p>Option Language: English User settings 14/15</p>	<p>Auswahl Sprache: Deutsch Einstell. Benutzer 14/15</p>
<p>Auf der <u>fünfzehnten Seite</u> des Bedienermenüs kann ein mit dem hierfür vorgesehenen Code ausgestatteter Fachtechniker auf das Menü der <b>Technischen Einstellungen zugreifen</b>.  Der Zugriff auf das Technische Menü ist dem Fachtechniker vorbehalten. Falls versucht wird, mit einem falschen Code Zugang zu erhalten, erscheint am Display die Meldung <b>Zugriff verweigert</b> gemeinsam mit dem Symbol für Zugangsverbot.</p>	<p>Zugriff Technische Einstellungen 00 Zugr. Tech. Einst. 15/15</p>	<p>Zugriff verweigert</p>	

## 6.4.2 – Alarmmeldungen und Betriebsstörungen

Die Störungsmeldung **Frostschutz** erscheint, wenn die Wassertemperatur im Innern des Kaminofens unter 6°C sinkt.

<p>Frostschutz ! &lt;5°C Alarmer/Meldungen – 01/13</p>
--

Diese Störungsmeldung kann verursacht werden durch:

- 1) einen Defekt der Sonde (NTC mit 10K bei 25°C), mit der die Wassertemperatur im Innern des Kaminofens gemessen wird, und die ggf. ausgetauscht werden muss;
- 2) einen Defekt der elektronischen Steuerplatine, die ggf. ausgetauscht werden muss.

Alarm  
Maximale Wassertemperatur  
Alarmer / Meldungen 02/13

Die Meldung **Alarm Maximale Wassertemperatur** erscheint, wenn die Wassertemperatur im Kaminofen 85°C erreicht bzw. überschreitet.

Dieses Alarmsignal kann verursacht werden durch:

- 1) Luftblasen in den Heizungsleitungen, die ggf. entlüftet werden müssen;
- 2) mangelnde Wasserzirkulation im Kreislauf:
  - möglicherweise vorhandene Trennventile für Anlagenbereiche sind geschlossen.
  - möglicherweise sind Rückschlagventile blockiert.
- 3) Funktionsausfall der Umwälzpumpe:
  - Überprüfung Funktionstüchtigkeit Kondensator-Umwälzpumpe
  - Rad der Umwälzpumpe freimachen.
  - Versorgungsspannung der Umwälzpumpe messen (230 VAC):
    - liegt Spannung an, die Umwälzpumpe austauschen,
    - liegt keine Spannung an, die elektronische Steuerplatine des Kaminofens austauschen.
- 4) Betriebsausfall (Rückholfeder) des 3-Wege-Magnetventils des ggf. vorhandenen CS-Kits:
  - max. Differentialdruck höher als Betriebsgrenze des Magnetventils
- Die Versorgungsspannung des Magnetventils messen (230 VAC):
  - liegt keine Spannung an, das 3-Wege-Magnetventil austauschen;
  - liegt Spannung an, die elektronische Steuerplatine des Kaminofens austauschen.
- 5) Fehlerhafte Positionierung des Kolbens der NTC-Sonde mit 10K
- 6) Defekt der Sonde (NTC mit 10 K bei 25°C), mit der die Wassertemperatur im Kaminofen gemessen wird, die ggf. ausgetauscht werden muss.

Der **Alarm Maximaler Wasserdruck** erscheint, wenn der Wasserdruck im Kaminofen (und in der Heizanlage) 2 bar überstiegen hat.

**Achtung:** diese Alarmsignalisierung funktioniert nur, wenn der Kaminofen in einer Anlage mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß installiert worden ist, die ferner mit einem Druckgeber (Extra) für den Wasserdruck ausgerüstet ist.

Alarm  
Maximaler Wasserdruck  
Alarmer / Meldungen – 03/13

Dieser Alarm kann verursacht werden durch:

- 1) Fehlerhafte Einstellung des technischen Parameters auf **Geschlossenes Ausdehnungsgefäß** (Technische Einstellungen – 01/14), ohne dass tatsächlich ein Druckgeber installiert worden. Ggf. den Parameter auf **Offenes Ausdehnungsgefäß** umstellen.
- 2) Defekt des Druckgebers:
  - (zum Vergleich) auch die Anzeige des mechanischen Druckmessers ablesen;
  - die Funktionstüchtigkeit des Kabelanschlusses des Druckgebers kontrollieren;
  - ggf. den Druckgeber und seine Kabel austauschen.
- 3) Defekt der elektronischen Steuerplatine des Kaminofens:
  - falls der Alarm fortbesteht, die elektronische Steuerplatine austauschen.
- 4) Fehlerhafte Installation: das installierte Ausdehnungsgefäß ist zu klein für das Gesamtvolumen der Anlage.
- 5) Das geschlossene Ausdehnungsgefäß ist defekt oder wurde auf einen falschen Druckwert eingestellt.

# -6- Gebrauchsanleitung

Alarm

Mindestdruck Wasser

Alarmer / Meldungen 04/13

Die Meldung **Alarm Mindestdruck Wasser** erscheint, wenn der Wasserdruck im Kaminofen (und der Heizungsanlage) unter 0,3 bar (300 mbar) abgesunken ist.

**Achtung:** Dieser Alarm funktioniert nur, wenn der Kaminofen in einer Anlage mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß installiert worden ist, und nur, wenn diese Anlage auch mit einem Druckgeber (Extra) für den Wasserdruck ausgerüstet worden ist.

Diese Alarmsignalisierung kann verursacht werden durch:

- 1) Defekt des Druckgebers:
  - (zum Vergleich) auch die Anzeige des mechanischen Druckmessers ablesen;
  - die Funktionstüchtigkeit des Kabelanschlusses des Druckgebers kontrollieren;
  - ggf. den Druckgeber und seine Kabel austauschen.
- 2) Defekt der elektronischen Steuerplatine des Kaminofens:
  - falls der Alarm fortbesteht, die elektronische Steuerplatine austauschen.

Alarm

Netzspannung Stromausfall

Alarmer / Meldungen - 05/13

Die **Alarmmeldung Netzspannung** unzureichend (**Stromausfall**) erscheint, wenn die Netzspannung nicht für den regulären Betrieb der elektrischen Geräte des Kaminofens ausreicht oder vollständig fehlt (Stromausfall).

**Achtung:** Diese Alarmmeldung funktioniert nur, wenn ein Pufferakku (Extra) installiert worden ist, der (allein) die elektronische Steuerplatine und die Bedientafel versorgt, welche so in der Lage sind, (akustisch und visuell) auf die Störung hinzuweisen.

Diese Alarmsignalisierung kann verursacht werden durch:

- 1) Auslösen des ggf. vor dem Kaminofen installierten zweipoligen Schalters; ggf. Schalter wieder umlegen.
- 2) Unterbrechung der Verbindung der Steuerplatine des Kaminofens mit der Netzspannung (230 Volt); ggf. Verbindung wiederherstellen.
- 3) Defekt der Bedientafel.

Alarm

Akku Leer

Alarmer / Meldungen - 06/13

Die **Alarmmeldung Akku Leer** erscheint, falls (der ggf. vorhandene) Pufferakku (Extra) entladen ist.

Diese Signalisierung kann nach einer längeren Unterbrechung der Netzstromversorgung auftreten, die zum Entladen des Pufferakkus geführt hat.

**Achtung:** Diese Signalisierung funktioniert nur, wenn ein Pufferakku (Extra) installiert worden ist.

Sie kann verursacht werden durch:

- 1) Defekt des Pufferakkus: falls er trotz mehrstündigen Aufladens nicht erlischt, den Akku austauschen.

Alarm

Luftventil

Alarmer / Meldungen 07-13

Die **Alarmmeldung Luftventil** defekt erscheint, wenn das Stellglied, von dem das Ventil betätigt wird, nicht einwandfrei funktioniert.

Die Signalisierung kann hervorgerufen werden durch:

- 1) mechanisches Festsitzen des Ventils: Die Taste für die Lösung der mechanischen Sperre am Stellglied drücken und das Ventil von Hand bewegen. Ggf. vorhandenen Schmutz oder Ablagerungen, die die Bewegung des Ventils verhindern, entfernen.
- 2) fehlerhafter Anschluss des Ventil-Stellglieds: den einwandfreien Anschluss des Stellglieds an der Steuerplatine prüfen (siehe Schaltplan im Handbuch).
- 3) Defekt der elektronischen Steuerplatine: Spannung (VDC) zwischen dem schwarzen (-) und dem weißen Draht (+) des Stellglieds messen; diese muss bei ganz offenem Ventil 10 Volt betragen (Wassertemperatur < 40°C) und schrittweise mit dem Schließen des Ventils (durch die Platine) bis auf 2 Volt bei ganz geschlossenem Ventil absinken (Wassertemperatur > 85°C). Liegt keine Spannung an oder ändert sich diese nicht vorschriftsgemäß, die Steuerplatine austauschen.
- 4) Defekt des Stellglieds: Spannung (VDC) zwischen dem schwarzen (-) und orange Draht (+) des Stellglieds messen; diese muss bei ganz offenem Ventil 10 Volt betragen und schrittweise mit dem Schließen des Ventils (durch die Platine oder manuell) bis auf 2 Volt bei ganz geschlossenem Ventil absinken. Liegt keine Spannung an oder ändert sich diese nicht vorschriftsgemäß, das Stellglied austauschen.

Alarm

Sonde Heizkessel

Alarmer / Meldungen - 08/13

Die **Alarmmeldung Sonde Heizkessel** defekt erscheint, wenn die Sonde für die Messung der Wassertemperatur im Kaminofen unterbrochen ist.

Diese Signalisierung kann hervorgerufen werden durch:

- 1) fehlerhaften Anschluss der Sonde (NTC mit 10 K bei 25°C), die die Wassertemperatur im Kaminofen erfasst: korrekten Anschluss der Sonde an die Steuerplatine prüfen (siehe Schaltplan im Handbuch);
- 2) Defekt der Sonde (NTC mit 10 K bei 25°C), die die Wassertemperatur im Kaminofen erfasst; ggf. austauschen.

Alarm

Sonde Boiler

Alarmer / Meldungen - 09/13

Die **Alarmmeldung Sonde Boiler** defekt erscheint, wenn die Sonde, die die Wassertemperatur im Speichererhitzer (Extra) erfasst, defekt ist.

Die Signalisierung kann hervorgerufen werden durch:

- 1) Unangemessene Einstellung des technischen Parameters (Technische Einstellung - 08/14) auf **JA**, ohne dass tatsächlich ein Speichererhitzer mit Temperatursonde installiert worden ist. Ggf. den Parameter auf **NEIN** umstellen.
- 2) Verkehrter Anschluss der Sonde (NTC mit 10K bei 25°C), mit der die Wassertemperatur im Boiler erfasst wird: korrekten Anschluss der Sonde an Steuerplatine prüfen (siehe Schaltplan im Handbuch);
- 3) Defekt der Sonde (NTC mit 10 K bei 25°C), die die Wassertemperatur im Boiler erfasst; ggf. austauschen.

## -6- Gebrauchsanleitung

Panne

Wassersonde

Alarmer / Meldungen – 10/13

Die **Pannemeldung Wassersonde** erscheint, wenn die Sonde, von der die Wassertemperatur im Kaminofen erfasst wird, einen Kurzschluss hat.

Diese Signalisierung kann verursacht werden durch:

- 1) Wassertemperatur im Kaminofen, die extreme Werte erreicht hat (über 110°C);
- 2) Defekt der Sonde (NTC mit 10 K bei 25°C), die die Wassertemperatur im Kaminofen erfasst; ggf. austauschen.

Alarm

Steuerplatine Bedientafel

Alarmer / Meldungen – 11/13

Die **Alarmermeldung Steuerplatine Bedientafel** erscheint, wenn die Kommunikation (Datenaustausch) zwischen elektronischer Steuerplatine des Kaminofens und Bedientafel unterbrochen ist (seit mindestens 200 Sekunden).

Diese Signalisierung kann verursacht werden durch:

- 1) Defekt der Bedientafel, die ggf. ausgetauscht werden muss;
- 2) Defekt der elektronischen Steuerplatine des Kaminofens, die ggf. ausgetauscht werden muss;
- 3) Defekt von Bedientafel und Steuerplatine, die ggf. beide ausgetauscht werden müssen;
- 4) Defekt des Anschlusskabels, fehlerhafter Anschluss des Kabels, momentane Unterbrechung der Verbindung.

Zur Feststellung der Gründe für die vorliegenden Defekte zunächst die Bedientafel austauschen. Falls die Probleme dadurch nicht gelöst werden, die alte Bedientafel wieder montieren und stattdessen die Steuerplatine austauschen. Bleibt der Defekt bestehen, beide Komponenten austauschen.

**Hinweis:** Bei Betriebsstörung wird der **Alarm Steuerplatine Bedientafel** mit einer Verzögerung von ca. 2,5 Minuten signalisiert. Da die Kommunikation zwischen Bedientafel und Steuerplatine während dieser Zeit nicht einwandfrei funktioniert, ist es möglich, dass an der Bedientafel **Fehlalarme verschiedener Art** erscheinen.

Nach 2,5 Minuten tritt dann die Signalisierung **Alarm Steuerplatine Bedientafel** auf, woraus ersichtlich wird, dass der eigentliche Alarm den Zusammenbruch der Kommunikation zwischen Steuerplatine und Bedientafel betraf und dass die etwa vorausgegangenen Alarme ignoriert werden können, da es sich um „Fehlalarme“ handelt.

**Hinweis:** Die Meldungen 12/13 und 13/13 sind zukünftigen Anwendungen vorbehalten.

### **Bedientafel komplett erloschen.**

Das fehlende Einschalten der Bedientafel kann hervorgerufen werden durch:

- 1) Auslösen des ggf. vor dem Kaminofen installierten zweipoligen Schalters; ggf. Schalter wieder umlegen.
- 2) Unterbrechung des Anschlusses der Steuerplatine an die Netzspannung (230 V); ggf. Verbindung wiederherstellen.
- 3) Verbindungsunterbrechung oder fehlerhafte Verbindung zwischen Bedientafel und Steuerplatine: einwandfreie Verbindung prüfen (siehe Schaltplan im Handbuch)
- 4) Defekt der Steuerplatine des Kaminofens: das Erleuchten der grünen Kontrollleuchte (Netzstrom) an der Steuerplatine prüfen und die Versorgungsspannung der Bedientafel zwischen schwarzem (-) und rotem Draht (+) messen, die 12/18 VDC betragen muss; ist die Kontrollleuchte erloschen und liegt keine Versorgungsspannung an der Bedientafel an, die Steuerplatine austauschen.
- 5) Defekt der Bedientafel; ggf. Bedientafel ersetzen.

### **An der Bedientafel ist die Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet, das Display jedoch erloschen.**

Falls Aufschriften und Symbole an der Bedientafel nicht erscheinen, kann dies verursacht werden durch:

- 1) Defekt der Steuertafel; diese ggf. austauschen.

# -10- Wartung

## 10.1 - ALLGEMEINE Informationen über Wartungsvorgänge

Zur Gewährleistung von einwandfreiem Betrieb und Verwendung des Kaminofens reicht es aus, die einfachen, aber häufigen Kontroll- und Reinigungsmaßnahmen vorschriftsgemäß durchzuführen. In diesem Kapitel werden sämtliche erforderlichen Informationen erteilt, um diese Vorgänge in völliger Sicherheit vornehmen zu können. Vor Inangriffnahme jeglichen Wartungsvorgangs sind einige Bedingungen zu prüfen:

- 1 Der Kaminofen muss abgeschaltet und abgekühlt sein.
- 2 Der Kaminofen muss vom Netzstrom ausgesteckt sein.
- 3- Während der Wartung dürfen sich außer der dafür zuständigen Person keine weiteren Personen in der Nähe des Kaminofens aufhalten.
- 4- Vor Durchführung jeglichen Eingriffs dieses Handbuch sorgfältig durchlesen.
- 5- **KEINE** Vorgänge durchführen, wenn Sie sich nicht sicher sind, dass es sich um die korrekte Vorgehensweise handelt.

## 10.2 - TÄGLICHE Wartung

---

**REINIGUNG DES ASCHEKASTENS:** Die Asche entfernen, die sich im Kasten ansammelt. Dieser Vorgang kann auch bei eingeschaltetem Ofen erfolgen.

**VORGEHENSWEISE:** Zum Entfernen der Asche aus dem Kasten, die untere Frontklappe mithilfe des zentralen Handgriffs öffnen.

Der Kasten hat zwei Handgriffe (Abb. 11); diese ausklappen und nach innen drehen (Abb. 12), um das Aushaken der Befestigung zu gestatten. Dann den Aschekasten herausziehen (Abb. 12).

**EMPFEHLUNG:** Nach dem Entfernen der Asche, den Kasten sorgsam mithilfe der Griffe wieder verschließend, indem oben beschriebene Vorgänge in umgekehrter Reihenfolge wiederholt werden.

Prüfen, ob die Glasfaserdichtung (Abb. 13) dicht schließt, um übermäßigen Lufteintritt zu vermeiden, der zu einer „Zugwirkung“ und damit zu übermäßigem Holzverbrauch und vorzeitigem Verschleiß der Gusseisenteile führen könnte.

**WICHTIG:** Den Aschekasten immer ausreichend sauber erhalten, um einwandfreien Betrieb des Kaminofens zu gewährleisten.

## 10.3 - Wartung alle 2-3 TAGE

**REINIGUNG DER SCHEIBE:** Staubablagerungen von der Scheibe entfernen.

**VORGEHENSWEISE (Abb. 14):** Den Türflügel mithilfe des mitgelieferten Schlüssels öffnen. Ein fusselfreies Tuch verwenden. Es können auch scheuermittelfreie Ofenreiniger verwendet werden.

**EMPFEHLUNG:** Die Scheibe kann auch mit einem feuchten Tuch und Asche sauber gerieben werden.

## 10.4 - Wartung alle 6 MONATE

**ENTLÜFTEN DER ANLAGE (HEIZKÖRPER):** Hierbei wird die Luft abgelassen, die sich immer Innern von Leitungen und Heizkörpern ansammeln kann.

**VORGEHENSWEISE (Abb. 15):** Jeder Heizkörper besitzt eine Entlüftungsschraube, die zum Ablassen der Luft langsam aufgedreht wird. Dass die gesamte Luft ausgetreten ist, erkennt man daran, dass Wasser austritt (in einem Behälter auffangen).  
**Diesen Vorgang am kalten Heizkörper durchführen.**

**REINIGUNG FEUERZUG/RAUCHFANG:** von qualifiziertem Fachpersonal durchführen lassen.

## - 11 – Abbruch der Anlage

### 11.1 - Demontage zur Entsorgung



Dieses am Produkt oder der Packung angebrachte Symbol weist darauf hin, dass das Produkt NICHT als normaler Haushaltsabfall gilt, sondern bei einer zugelassenen Sammelstelle für das Recycling von Elektroschrott abgegeben werden muss.

Durch die vorschriftsmäßige Entsorgung wird dazu beigetragen, negative Auswirkungen zu vermeiden, die durch eine unsachgemäße Entsorgung des Produkts verursacht werden könnten. Für detaillierte Informationen zum Recycling dieses Produkts wenden Sie sich bitte an die zuständige städtische Stelle, den lokalen Entsorgungsdienst oder das Geschäft, in dem Sie das Produkt erworben haben.

### 11.2 - Demontage für den Umzug

Sollte der Kaminofen ausgebaut werden, um an einer anderen Stelle wieder eingebaut zu werden, ist folgendermaßen vorzugehen:

Vor Inangriffnahme der Demontage muss das Gerät unbedingt ausgesteckt werden.

Die Demontage hat durch **qualifiziertes Fachpersonal** oder direkt vom **Hersteller** zu erfolgen, wobei darauf zu achten ist, dass alle Komponenten voneinander getrennt und angemessen gekennzeichnet werden.

Eine perfekte Organisation der Demontage garantiert problemlosen und sicheren Wiederaufbau.

Das gesamte Material muss an einem trockenen Ort und vor Witterung geschützt gelagert werden.

Bevor die Rückmontage begonnen wird, sorgfältig kontrollieren, dass das Material keine Schäden erfahren hat.

## -12- Betriebsstörungen und Abhilfe

BETRIEBSSTÖRUNG	URSACHE	ABHILFE
<b>Alarm-/Fehlermeldung an Bedientafel</b>	1- siehe „Alarmlmeldungen und Betriebsstörungen“ (S. 29-30-31)	1- siehe „Alarmlmeldungen und Betriebsstörungen“ (S. 29-30-31)
<b>Keine Spannung an Bedientafel</b>	1 - Stromausfall 2 - Verbindung zwischen Bedientafel und Netz unterbrochen oder defekt	1- Stromversorgung wiederherstellen 2- Elektrische Anschlüsse prüfen
<b>Umwälzpumpe läuft nicht an</b>	1- Fehlerhafte elektrische Anschlüsse 2- Defekt am elektronischen Steuergerät 3 - Rad der Umwälzpumpe blockiert	1- Elektrische Anschlüsse prüfen 2- Funktionstüchtigkeit des Steuergeräts prüfen 3 - Pumpenrad durch Lockern der Hauptschraube lösen.
<b>Es kommt kein Warmwasser</b>	1- Anschlüsse des Wärmetauschers an Wasserleitungen fehlerhaft 2- Betriebsstörung Flusswächter 3- Betriebsstörung Magnetventil 4- Automatische Sicherheitsschaltung Warmwasser/Heizung gesprungen (siehe S. 7 Gebrauchs- und Wartungsanleitung)	1- Wasseranschlüsse prüfen 2- Betriebstüchtigkeit Flusswächter prüfen 3- Betriebstüchtigkeit Magnetventil prüfen 4- Abkühlung des Wasser im Kaminofen abwarten (unter 75°C)
<b>Die Scheibe wird übermäßig stark verschmutzt</b>	1- Das Gitter der Scheiben-Reinigungsluft ist geschlossen 2- Der Rauchabzug ist nicht geeignet 3- Das verwendete Holz ist nass	1- Siehe „Einstellung Scheiben-Reinigungsluft“ (S. 8) 2- Kontrollieren, ob der Rauchabzug die erforderlichen Eigenschaften aufweist 3 - Nur trockenes Holz verwenden
<b>Übermäßige Rußablagerung an den Innenwänden des Kaminofens</b>	1- Der Rauchabzug ist nicht geeignet 2 -Das verwendete Holz ist nass 3- Es werden ungeeignete Brennstoffe verwendet (lackiertes Holz, Spanholz usw.) 4- Zu langsame Verbrennung mit niedrigen Temperaturen	1- Kontrollieren, ob der Rauchabzug die erforderlichen Eigenschaften aufweist 2- Nur trockenes Holz verwenden 3- Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden 4- Holz in kleinen Stücken einbringen
<b>Überhitzung des Kaminofens</b>	1- Zu große Holzladung	1- Die Kamintür öffnen und die Holzklötze voneinander distanzieren, um die Flamme zu beschwichtigen. Kein weiteres Holz zuführen.

**Hinweis:** Die anfangs an den Gusseisen- und Stahlwänden im Innern der Brennkammer vorhandene Lackierung dient allein für deren Schutz vor Oxidation für den Zeitraum von Lagerung und Versand des Ofens. Nach Inbetriebnahme des Ofens neigt dieser Lack zum Abblättern und Abblättern, sodass er ggf. leicht entfernt werden kann. Danach sind die Innenwände vollständig sauber und neigen aufgrund der Schutzwirkung des Rauchs nicht mehr zur Oxidation.

## **Notizen**

---

# Energy

**CLAM - Soc. coop.**

**Zona industriale - Via A.Ranocchia,11**

**06055 Marsciano (PG) - Italien**

**Tel. 075 874001 - Fax 075 8742573**

[www.clam.it](http://www.clam.it)

[e-mail: assistenza@clam.it](mailto:assistenza@clam.it)

KAMINE UND ÖFEN  
**CLAM**